

AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Thomas-Mann-Str. 40 * 53111 Bonn Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt

Gefördert durch die Deutsche Krebshilfe e.V.

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V. (DPWV),

in der Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (GRVS),
Deutscher Pankreasclub (DPC) und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheit von Magen,
Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V. (GASTRO-LIGA)



Autor:
Friedhelm Möhlenbrock

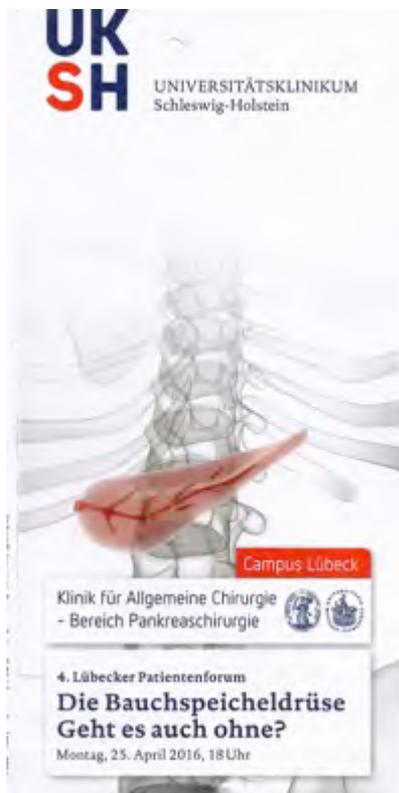
Datum:
28.05.2016

Regionalgruppe:
24 – Lübeck

Weitere Info: Uni-Klinik
Schleswig-Holstein
Campus Lübeck

4. Lübecker Patientenforum

Die Bauchspeicheldrüse – Geht es auch ohne?



In diesem Jahr fand zum 4. Mal das „Lübecker Patientenforum“ der Universitäts-Kliniken Schleswig-Holstein auf dem Campus Lübeck statt, diesmal im Rahmen des Bundesweiten „Tag der Bauchspeicheldrüse“ des AdP. Die Resonanz war erfreulicher Weise sehr groß, sodass die Reihen schnell gefüllt waren. Für die über 80 Teilnehmer gab es spannende Vorträge aus den Bereichen Chirurgie, Ernährung und Diabetes, zum Abschluss wurde der AdP und seine Arbeit vorgestellt.

Herr PD Dr. Dirk Bausch, Chirurgie UKSH Campus Lübeck, stellte Fortschritte im Bereich der Chirurgie vor und erklärte die verschiedenen Möglichkeiten des chirurgischen Eingriffs. Er machte auch deutlich, wie wichtig die Bildgebung ist, ganz besonders vor der OP zur Diagnostik aber natürlich auch zur Nachsorge und vermittelte eindrucksvoll das Zusammenspiel zwischen Chirurgie und Radiologie.

Herr Prof. Dr. Sebastian Schmid, Diabetologie UKSH Campus Lübeck, widmete sich intensiv dem Diabetes Typ 3c. Er hob die Besonderheiten dieses seltenen Typs hervor und erklärte anschaulich auf welche Dinge man besonders achten sollte. Einen Leitfaden nach dem Motto „wie mache ich was am besten“, was einige Zuschauer gerne erfahren wollten, konnte natürlich nicht an die Hand gegeben werden, weil die Therapie gerade beim Typ 3c doch sehr individuell und nicht

übertragbar ist. Dennoch gab es Tipps und Ratschläge, die jeder für sich ausprobieren sollte. Es wurde auch auf die Enzymdosierung eingegangen, denn einige Fragen der Teilnehmer kamen immer wieder auf dieses Thema zurück. Natürlich wurden auch hier die Antworten allgemein gehalten, individuelle Anliegen konnten im Anschluss direkt mit den Ärzten besprochen werden.

Beim nächsten Vortrag hat Friedhelm Möhlenbrock, Regionalleiter des AdP e.V., den Arbeitskreis der Pankreas-Erkrankten vorgestellt. Es wurde auf die Historie der Selbsthilfe-Organisation und die Arbeit vor Ort eingegangen. Viele Teilnehmer waren erstaunt und überrascht, was in einer Selbsthilfegruppe alles für den Betroffenen aber auch für Angehörige getan werden kann. Die vielfältigen Aktivitäten in den einzelnen Regionalgruppen wurden an Beispielen dargestellt und Fragen der Teilnehmer beantwortet. Ganz besonders wurde auch auf die gute Zusammenarbeit mit den Pankreaszentren eingegangen.

So ging eine sehr informative und gelungene Veranstaltung zu Ende. Ganz besonderer Dank gilt der Uni-Klinik und Dr. Bausch mit seinem Team für die hervorragende Vorbereitung und Organisation.